

Kampf gegen Tabus

Selbsthilfe mit neuer Führung

Northheim – Die Northheimer Gruppe des bundesweit aktiven Vereins Frauenselbsthilfe nach Krebs hat eine neue Spitze. Hannelore Hesse ist ab sofort die Leiterin und Susanne Schatt ihre Stellvertreterin. Beide lösen Regina Denecke und ihr Team ab, zu denen Friedhild Dreppenstedt und Karin Feierriegel gehörten. Der Posten als Kassenwartin ist noch vakant.

Denecke hat 20 Jahre im Vorstand gearbeitet, davon zehn Jahre als Vorsitzende. „Ich freue mich, dass es weiter geht“, sagte sie der HNA. Die Frauenselbsthilfe habe seit 1976 viel erreicht. „Die Arbeit der Gruppe ist wichtig, da Krebs immer noch ein Tabuthema ist“.

Nicht nur von Brustkrebs betroffene Frauen suchen Hilfe. Auch Betroffene mit Magen-, Lymphdrüsen-, Unterleibs- oder Nierenkrebs können sich melden. Auch Männer werden in der Gruppe aufgenommen. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

„Als ich erkrankt war, hat mir meine alte Schulfreundin Regina Denecke sehr geholfen“, sagte Hannelore Hesse, die jetzt die Arbeit fortführen will. „Da Regina kürzer treten will, wäre es schade, wenn der Verein nicht mehr da wäre“. „Neu Erkrankte sind auf Informationen und

Mitgefühl angewiesen“, so die Northheimerin. Ihr zur Seite steht Suanne Schatt aus Langenholtensen. Auch ihr ist wichtig, dass die Gruppe bestehen bleibt. „Ich war betroffen und so dankbar, dass ich Regina sprechen konnte“.

Beide wollen wie gewohnt monatliche Gruppentreffen anbieten, bei denen Betroffene ein paar schöne Stunden verbringen und auch mal Spaß haben können. Wie gewohnt sollen auch regelmäßig Referenten zu Gast sein.

Wichtig seien die monatlichen Sprechzeiten für Neubetroffene. Die Hilfesuchenden können sich auf die Verschwiegenheit verlassen, da die Vorstandsmitglieder der Schweigepflicht unterliegen.

Dankbar ist die Gruppe der katholischen Kirchengemeinde und dem Sanitätshaus Deppe für die kostenlose Bereitstellung ihrer Räume.

Telefonisch ist Hannelore Hesse unter 0 55 51/5 11 80 und Susanne Schatt unter 0 55 51/5 30 46 erreichbar. Das nächste Treffen für Neubetroffene beginnt am Montag, 4. November, um 15.30 Uhr im Sanitätshaus Deppe, Teichstraße 5-7. Das nächste Gruppentreffen findet am Dienstag, 4. November, ab 18.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Gardekürassierstraße 5, statt. Gäste sind willkommen. 259



Haben ein Herz und ein offenes Ohr für Hilfesuchende: Vize-Vorsitzende Susanne Schatt und die Vorsitzende Hannelore Hesse sind hier mit der ehemalige Vorsitzenden Regina Denecke zu sehen.

FOTO: ROLAND SCHMIDT